

Die Expertenmeinung

nach dem großen Erfolg in Baden-Baden

„Für mich ist datamax 2000 apris derzeit das für Orthopäden am besten geeignete Arztpraxis-System“

Dr. med. B. Veigel

datamax
2000
apris

HIGHLIGHTS:

- ausgereifte, von Praktikern mitentwickelte Software
- tastaturlöse Eingabe über das frei definierbare Digitalisierbrett
- handlicher, leistungsstarker Barcodeleser
- laufend aktualisierte Spezialitäten-Taxe mit über 136.000 Medikamenten
- natürlich mit KV-Zulassung für DTA
- Zwei-Platz-System mit Drucker schon ab DM 17.500,-

Informationen:

Data-Team Datentechnik GmbH
Nordring 23 · 8510 Fürth-Sack
Telefon 0911/3000555
apris-Hotline: 0231/604014

Mit Abiturnote 1,2 bis 1,8 zum Medizinstudium

DORTMUND. Änderungen bei den Auswahlgrenzen für die Zulassung, zum Medizinstudium gab es zum Wintersemester 1990/91. Ursache hierfür ist nach Angabe der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) die durch die neugefaßte Approbationsordnung bedingte Verringerung der verfügbaren Studienplätze um 20 Prozent. Reichte im letzten Jahr noch eine Abiturnote zwischen 1,5 und 2,1 bei durchschnittlicher Leistung im obligatorischen Mediziner-Test zur Zulassung aus, so wurden in diesem Wintersemester Zeugnisnoten zwischen 1,2 und 1,8 gefordert. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstanten Nachfrage von 14 200 konnten 5500 Bewerber direkt zugelassen werden. 1700 weitere Bewerber erhalten noch von den Hochschulen eine Einladung zu einem Auswahlgespräch; jeder Dritte kann einen Studienplatz erhalten. ZVS

Verfahrensgrundsätze der Ethik-Kommission

MÜNCHEN. Die kürzlich veröffentlichten, in fünf Paragraphen gegliederten „Verfahrensgrundsätze“ der Ethik-Kommission der Bayerischen Landesärztekammer (gegenwärtiger gewählter Vorsitzender: Prof. Dr. Wuermeling) basieren auf der Helsinki-Deklaration des Weltärztebundes. Sie stellen der Kommission, deren Mitglieder vom Vorstand der Landesärztekammer für die Dauer einer Wahlperiode berufen werden, die Aufgabe, antragstellende Ärzte über die ethisch berufsrechtlichen Aspekte eines medizinischen Forschungsprojektes am Menschen zu beraten.

Hierbei muß sie vor allem darauf achten, daß die Rechte des Patienten gewahrt und die individuellen Risiken ge-

genüber dem gesellschaftlichen Nutzen abgewogen werden. Der Arzt bleibt für sein Forschungsvorhaben und dessen Durchführung voll verantwortlich. Die Kommission und ihre Mitglieder sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unabhängig und an Weisungen nicht gebunden.

Als Projektleiter sind auch nichtbayerische Ärzte antragsberechtigt, soweit ein medizinisches Forschungsvorhaben ganz oder teilweise in den Zuständigkeitsbereich der Bayerischen Landesärztekammer fällt. Die Sitzungen der Ethik-Kommission sind nicht öffentlich. Ebenso wie ihre Mitglieder sind hinzugezogene Sachverständige zu Vertraulichkeit und Verschwiegenheit verpflichtet. Sie bleiben überdies von der Beratung und der Beschlußfassung ausgeschlossen, wenn sie selbst an einem Forschungsvorhaben mitwirken.

Über jede Sitzung der Ethik-Kommission ist eine Niederschrift mit dem wesentlichen Ergebnis der Verhandlungen zu fertigen. Das Votum der Kommission – gegebenenfalls auch ein davon abweichendes Sondervotum – ist dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen. Der ärztliche Projektleiter wird verpflichtet, es jedem weiteren teilnehmenden Arzt zuzuleiten. Bedenken müssen begründet werden. KG

Umstrittenes AIDS-Gesetz

MOSKAU. In der Sowjetunion ist ein AIDS-Vorbeugungs-Gesetz in Kraft getreten, das nicht unumstritten ist. Eine Bestimmung sieht nämlich vor, daß Personen, bei denen AIDS vermutet wird, sich einer obligatorischen Untersuchung unterziehen müssen. Nach Auffassung des Gesundheitsministeriums ist offenbar – so meint der Leiter des AIDS-Bekämpfungszentrums der Sowjetunion, Prof. Pokrowski – eine Schwangerschaft schon ein Grund für einen AIDS-

Verdacht: Alle Schwangeren müssen einen AIDS-Test machen lassen! Pokrowski sieht diese Bestimmungen als eine Verletzung von Menschenrechten an und organisiert eine Kampagne. Im übrigen sieht das Gesetz die ärztliche Schweigepflicht hinsichtlich von AIDS-Erkrankungen, kostenlose Behandlung und freie Fahrt zum Behandlungsort vor. bt

Bewerbungen beim Weltärztebund

KÖLN. Der 42. Generalversammlung des Weltärztebundes, die Ende Oktober in Rancho Mirage (Kalifornien) tagt (verbunden mit einer Weltkonferenz über ärztliche Ausbildung), werden drei Beitrittsanträge neuer Mitglieder vorliegen, davon zwei aus Osteuropa:

Aus der Sowjetunion hat die „Medizinisch-wissenschaftliche Föderation der UdSSR“ einen Antrag vorgelegt. Der Beitritt der sowjetischen Ärzte war bisher immer daran gescheitert, daß die mehr als eine Million Ärzte und Ärztinnen keine eigene Organisation haben, sondern der Gesundheitsgewerkschaft angehören – mit allen anderen Mitarbeitern des Gesundheitswesens. Die neue Föderation ist im März 1989 gegründet worden. In ihrem Antrag berichtet sie über 1150 beitragszahlende Mitglieder.

Aus Prag kommt der Aufnahmeantrag der tschechischen Ärztesvereinigung. Ihr gehören nach eigener Angabe etwa zwei Drittel der 40 000 Ärzte in der tschechischen Teilrepublik der Föderation an. Offenbar haben die inneren Umgestaltungen in der Tschechoslowakei dazu geführt, daß die frühere, traditionsreiche Ärztesgesellschaft „Purkinje“ nicht mehr existiert. Schließlich liegt ein Aufnahmeantrag der tunesischen Ärztekammer vor, die mit 2000 beitragszahlenden Mitgliedern (von insgesamt 4500 Ärzten) beitreten will. bt

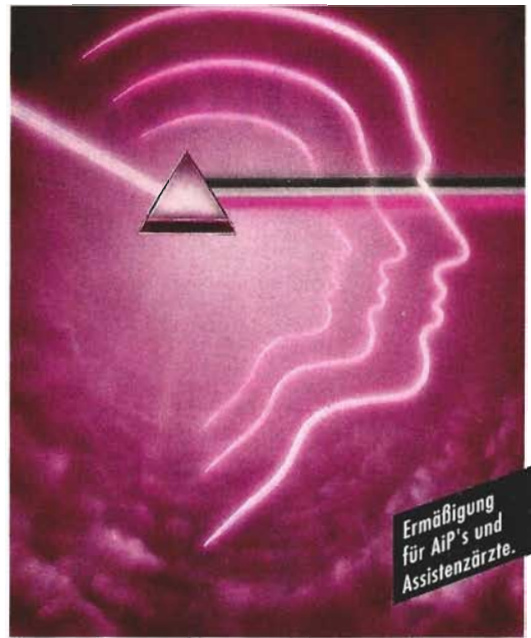
Sport ohne Bier?

WASHINGTON. Die amerikanische Bierindustrie hat mit der Einstellung ihrer Sportförderung gedroht, sollte ein Gesetz verabschiedet werden, das auch bei der Werbung für Alkoholika eine Warnung über die Gesundheitsgefährdung vorschreibt. Bisher sind die Bierhersteller nur verpflichtet, auf jeder Flasche und Dose auf mögliche Gesundheitsschäden durch Alkoholgenuß hinzuweisen. Ein Gesetzentwurf, der zur Zeit im Kongreß debattiert wird, sieht vor, daß dieser Hinweis auch in jeder Werbung für alkoholische Getränke enthalten sein muß. Für den Fall, daß dieses Gesetz durchkommt, haben die amerikanischen Bierhersteller nun damit gedroht, die Ausrichtung oder Fernsehübertragung von Sportereignissen nicht länger zu finanzieren. Derartige Sportereignisse sind häufig mit umfangreicher Bierwerbung kombiniert. afp

Medizinhistorische Sammlung in Bochum

BOCHUM. Eine der größten medizinhistorischen Sammlungen der Bundesrepublik neben der des Medizinhistorischen Museums (Ingolstadt) wird jetzt der Öffentlichkeit in Bochum zugänglich gemacht. Über 10 000 Ausstellungsstücke, Geräte, Einrichtungen, Dokumente sowie rund 5000 Bücher sind an der Ruhr-Universität im Laufe der letzten 15 Jahre durch Prof. Dr. Erich Püschel und Dr. Bruno Alfs zusammengetragen worden.

Die neue medizinhistorische Sammlung in Bochum soll keineswegs eine reine Sammlung von „Rara“ und „Curiosa“ sein, sondern die Entwicklung wichtiger Bereiche der Medizin durch die Geschichte vor dem geographischen und dem sozialen Hintergrund auch für Laien verdeutlichen. EB



Gesundheit ist Zukunft

Fortbildung: Ein Erlebnis mit Nachwirkungen.

Gesundheit ist Leben - Gesundheit ist Zukunft. Gesundheit bildet die Grundlage für Lebens- und Erlebnisqualität des einzelnen Menschen, ebenso für gesellschaftliche Produktivität und Harmonie. Gesundheit ermöglicht vieles. Krankheit kostet viel. Darum gilt es, Gesundheit als das kostbarste Gut in allen Bereichen nachhaltig zu fördern. Lernen, sie zu erhalten.

Die SQUIBB-AKADEMIE hat die Angebote dafür: Innovative, ganzheitliche Konzepte und Seminarprogramme mit Themen, die für das moderne Dienstleistungszentrum Arztpraxis von zunehmender Bedeutung sind. Eine Akademie, die alle Beteiligten am Gesundheitswesen anspricht. Wissen schaffen, Wissen erleben, Wissen anwenden. DIE SQUIBB-AKADEMIE.

Auszug aus den Seminarterminen Oktober '90 bis Juni '91

Basisseminar EDV in der Gesundheitspraxis <input type="checkbox"/> 13. 10. Hannover <input type="checkbox"/> 03. 11. Münster <input type="checkbox"/> 10. 11. München <input type="checkbox"/> 01. 12. Köln <input type="checkbox"/> 26. 01. Berlin <input type="checkbox"/> 23. 02. Stuttgart <input type="checkbox"/> 16. 03. Hamburg <input type="checkbox"/> 27. 04. Köln <input type="checkbox"/> 08. 06. Dresden Basisseminar Gesprächsführung <input type="checkbox"/> 20./21. 10. München <input type="checkbox"/> 03./04. 11. Münster <input type="checkbox"/> 08./09. 12. Freiburg <input type="checkbox"/> 19. 01. <input type="checkbox"/> 23. 02. <input type="checkbox"/> 20. 04. <input type="checkbox"/> 15. 06. Seminarorte auf Anfrage	Basisseminar Sport und Gesundheit <input type="checkbox"/> 20./21. 10. München <input type="checkbox"/> 24./25. 11. Hannover <input type="checkbox"/> 16./17. 02. Berlin <input type="checkbox"/> 13./14. 04. Köln <input type="checkbox"/> 08./09. 06. München Basisseminar Arztrecht <input type="checkbox"/> 27. 10. Köln <input type="checkbox"/> 10. 11. München <input type="checkbox"/> 08. 12. Heidelberg <input type="checkbox"/> 26. 01. <input type="checkbox"/> 23. 02. <input type="checkbox"/> 27. 04. <input type="checkbox"/> 15. 06. Seminarorte auf Anfrage Weiter Themen und Termine auf Anfrage auch im Raum <input type="checkbox"/> Magdeburg <input type="checkbox"/> Dresden, <input type="checkbox"/> Rostock	Basisseminar Praxis der Ernährungsberatung <input type="checkbox"/> 20. 10. München <input type="checkbox"/> 10. 11. Stuttgart <input type="checkbox"/> 24. 11. Hannover <input type="checkbox"/> 26. 01. Berlin <input type="checkbox"/> 23. 02. Heidelberg <input type="checkbox"/> 16. 03. Hamburg <input type="checkbox"/> 08. 06. München Intensivseminar Ernährung <input type="checkbox"/> 08./09. 12. Würzburg <input type="checkbox"/> 27./28. 04. Stuttgart Basisseminar Risikofaktorenmanagement <input type="checkbox"/> Orte und Termine auf Anfrage
--	---	--

® S Q U I B B A K A D E M I E

HOTLINE 0130/5444 – ODER SCHREIBEN SIE UNS

Bitte in obiger Tabelle ankreuzen, an welchen Seminarthemen Sie interessiert sind und Scheckheft mit weiteren Informationen anfordern. Coupon ausschneiden und schicken an: SQUIBB-AKADEMIE, Volkartstraße 83, 8000 München 19

Name _____
 Straße _____
 Ort _____

DAB-101090W1A